

Constellation [version 2003]

for 2 Hörner, Percussion & Streicher
(2003)

Als mich 2002 Gidon Kremer während einer Reihe von Aufführungen meiner Werke in seinem Festival in Lockenhaus bat ein neues Stück für das Sextett der Kremerata Baltica zu schreiben hatte ich sofort die Grundidee für das Werk. Die klassische Besetzung mit 2 Hörnern, 1 Schlagzeug und Streichquintett (bzw. Streichorchester) ließ meiner genauen Klangvorstellung realisieren. Wie eine Sternkonstellation, die immer im Fluss ist, so sollten sich einzelne Töne bewegen, an bestimmten Stellen akkordartige Klangkonstellationen bilden und sich fortbewegen.

Ausgehend von einem Ton in den Streichern bilden sich phrasenweise Klangkonstellationen, die bei den Hörnern repetierenden Linien auslösen. Weite Lagen und dichte Cluster kontrastieren im Verlauf des Stückes und bilden einen energischen- rhythmischen Kern. Dabei spielt die stereophone Aufstellung der Hörner eine wichtige Rolle im dramaturgischen Verlauf des Stückes.

Fünf Jahre nach der Uraufführung von *Constellation* erstellte ich eine neue Version der Partitur für 4 Hörner, Sampler, 4 Schlagzeuger und großes Streichorchester, das 2011 seine Uraufführung mit dem Tonhalle Orchester Zürich hatte.

Minas Borboudakis
April 2012